Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

**Geschäftsführung
Gesundheits-, Alters- und
Pflegekonferenz**

Es informiert Sie	Salaheddine Amaadachou
Telefon	+49 202 563 2336
E-Mail	salaheddine.amaadachou@stadt.wuppertal.de
Datum	05.09.22

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz (SI/1748/22) am 10.08.2022

Anwesend sind:
Herr Erhard Werner Buntrock, Herr Horst Bürgener, Frau Claudia Busse, Herr Michael Cujai, Herr Andreas Dankbar, Herr Dr. Heinz de Moll, Frau Alexandra Dicken, Frau Birgit Görden, Frau Dr. Ute Karin, Frau Suzanne Kettig, Herr Thomas Kirst, Herr Dr. med. dent. Hans-Roger Kolwes, Herr Dr. Stefan Kühn, Frau Heike Löber, Frau Bärbel Mittelmann, Frau Gisela Neuland-Kreuz, Herr Andreas Rothfuss, Frau Susanne Tetzlaff, Frau Sabine Thrien, Frau Andrea Wetzchewald, Herr Rojan Yalcin

Schriftführer: Herr Salaheddine Amaadachou

Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 15:30 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

2 Verabschiedung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde verabschiedet.

3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.02.2022

Das Protokoll der Sitzung vom 16.02.2022 wurde genehmigt.

4 Jahresbericht 2021 der Selbsthilfe-Kontaktstelle Vorlage: VO/0261/22

Es wurde ergänzt, dass es kürzlich wieder ein Treffen der Selbsthilfegruppen in Präsenz gegeben hat.

5 Örtliche Planung einschließlich verbindliche Pflegebedarfsplanung 01.10.2022 – 30.09.2025 für die Stadt Wuppertal gem. § 7 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen (APG NRW) Vorlage: VO/0383/22

Die Vorlage wurde einstimmig empfohlen.

6 Bericht über das überregionale Vernetzungstreffen der Gesundheitskonferenzen sowie Alters- und Pflegekonferenzen

Das LGZ veranstaltet mehrmals jährlich ein Austauschtreffen der Geschäftsführer der Gesundheitskonferenzen. Hinzu kommt jetzt neu ein Austausch der Geschäftsführer der Alters- und Pflegekonferenzen. Hierzu wird aktuell eine Planungshilfe erarbeitet.

Vertretungen dieser Zusammenkünfte arbeiten bei der Landesgesundheitskonferenz mit.

Beiden Gremien wird landesweit eine große Bedeutung gegeben.

Themen aus diesen Treffen sind u.a.:

- Klima und Gesundheit
    - Grundlage von Konzepten in anderen Städten ist eine Arbeitshilfe aus Fulda

- Fachkräftemangel
    - Die Landesgesundheitskonferenz hat eine Entschließung zum Fachkräftemangel herausgegeben

- Seelische Gesundheit
    - Hierzu fördert das Land in erster Linie Projekte für Kinder und Jugendliche, aktuell wird in Mülheim ein Projekt gefördert, das auch Senioren*innen mit einbezieht
- ÖGD-Pakt
    - Der Bund stellt Stellen für die örtlichen Gesundheitsämter bereit
- Corona-Folgen-Bewältigung
- Krankenhausplanung NRW

7 Bericht des Bergischen Kompetenzcenters AIDS- und STI-Koordination und der Wuppertaler AIDS-Hilfe

Siehe beigefügte Präsentation

Herr Langemann vom Gesundheitsamt Wuppertal berichtet auf Nachfrage zum Thema „Affenpocken“, dass es in Wuppertal 10 bestätigte Fälle gibt. Zwei dieser Fälle haben einen noch ungeklärten Infektionsweg. Acht Fälle sind vermutlich durch gleichgeschlechtlichen Geschlechtsverkehr unter Männern übertragen worden. Soweit bekannt ist, gibt es noch keinen Todesfall in Deutschland.

8 Bericht zur aktuellen Corona-Lage in Wuppertal

Aktuell liegt die Inzidenz in Wuppertal bei 428, damit liegen wir im NRW – Durchschnitt, bundesweit jedoch etwas über dem Durchschnitt.

Dies bedeutet, dass wir täglich zwischen 250 und 350 positive PCR-Tests gemeldet bekommen.

Der Anteil positiver PCR-Tests liegt in Wuppertal bei etwa 50 Prozent. Die Gesamtzahl der Tests ist allerdings massiv gesunken.

Viele erkrankte machen Selbsttests, und lassen sich von ihren Ärzten krankschreiben. Diese tauchen in keiner Statistik auf. Dadurch gibt die aktuelle Inzidenz in Wuppertal nicht das tatsächliche Infektionsgeschehen wieder.

In Krankenhäusern gibt es aktuell etwa 120 Patienten mit einer Corona-Infektion.

Ob diese wegen der Corona-Infektion da sind, oder wegen einer anderen Behandlung, lässt sich nicht differenzieren.

Auf den Intensivstationen liegen 10 Corona-Patienten.

9 Bericht aus der Gesprächsrunde zur ambulanten und stationären Pflege

Im Rahmen der Corona-Pandemie war es erforderlich, kurzfristig Absprachen mit

den Einrichtungen und Diensten der Pflege zu treffen. Es konstituierte sich die sog. „Gesprächsrunde ambulante und stationäre Pflege“, die in der Lage war, schnell Entscheidungen zu treffen und Informationen weiter zu geben.

In der Regel lädt die Leitung des Sozialamtes ein und moderiert die Treffen.

Teilnehmer sind: Sprecher des Arbeitskreises Pflege der AGFW, die Leitung des Gesundheitsamtes, die Leitung der Feuerwehr, der Vorstand der kassenärztlichen Vereinigung, Vertreter der Ärztekammer, die Leitung der Impforganisation, Geschäftsführungen der Caritas, der Diakonie, der APH sowie eine Vertreterin von drei privaten Anbietern. Hinzu kommen die Abteilungsleitung der WTG-Behörde und zwei Vertretungen der Zusammenschlüsse von ambulanten Pflegediensten.

Je nach Infektionslage tagte die Runde fast wöchentlich. Aktuell umfasst der Rhythmus mehrere Wochen.

Das letzte Treffen fand im Juli statt und beschäftigte sich mit der aktuellen Personalsituation. Es wurden noch einmal die getroffenen Verabredungen erneuert, falls die Pflege aufgrund der Infektionslage oder auch wegen großer Krankheitsausfälle gefährdet sein sollte.

Hierzu gehören:

- Gegenseitige Unterstützung
- Einsatz von Pendelquarantäne, bei der sichergestellt sein muss, dass positive Mitarbeiter nur positive Pflegebedürftige pflegen
- Der Einsatz des Katastrophenschutzes im absoluten Notfall. Jedoch besteht nicht die Möglichkeit der Pflege durch den Katastrophenschutz.

Durch die Teilnahme der Leitung der Feuerwehr ist ein möglicherweise erforderlicher Austausch mit den Krankenhäusern gewährleistet.

10 Änderung der Geschäftsordnung für die Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz Wuppertal
Vorlage: VO/1588/21

Die Drucksache wurde einstimmig beschlossen.

11 Verschiedenes

Der Trägerrat wird in der nächsten Sitzung berichten.

Frau Mittelmann weist auf die Veranstaltung zum Welttag der Suizidprävention am 10.09.2022 in der Volkshochschule Wuppertal hin.

Außerdem ist der Sozialdienst für Erwachsene mit einer Außenstelle von der Berliner Str. in die Wichlinghauser Str. umgezogen.

Dr. Stefan Kühn
Vorsitzender

Salaheddine Amaadachou
Schriftführer